

Eine Errungenschaft

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **13 (1887)**

Heft 20

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-427828>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ich bin der Düsteler Schreier,
Dem schlägt im Kamisol
Ein Herz voll Lust und Freude
Für guten Alkohol.

Drum bin ich auch ein Schwärmer
Für's Alkoholgesetz;
Für das muß man sich wehren,
Sonst ist die Kappe läß.

Ja muß man darum schreiben!
Wegen Zeitersparniß schon schier,
Denn Ja hat zwei Buchstaben
Und Nein hat deren vier!



Eine Irrungenschaft

wird uns der 15. Mai in jedem Fall bringen. Nämlich eine große Bereicherung unseres Wörterbuches; hievon nur einige wenige Beispiele:

Alkoholgesetzvorlageempfehlungsspekt.
Schnapsstrunfuchtsfanatismusvertilgungsvollkämpredigten.
Fuselfabrikationsabstreitungsmomanipulationen.
Qualitätsspirituosentonsumentenweisammlungsresolutionen.
Kantonaljahresliquorconsumationsnettoert rägniß.

In der Pshnstkunde.

Lehrer: „Oder wer glaubt denn: Kann ein Mensch z. B. zu gleicher Zeit sich an zwei verschiedenen Orten befinden?“

Schüler: „D ja, freitich.“

Lehrer: „Nun, so nenne mir ein Beispiel!“

Schüler: „Der Hechleruedi im Baumbüsi! Da ist nämlich gegenwärtig im Chesi und zugleich auch im „Amtsblatt“.“

Uli: „Säg, weiß au, der Schnapsludi het sich nächtli z'todt g'offe!“

Ruedi: „Wenn 's Alkoholgesetz einist agno isch, so darf me nümme so rede. Da heist's de bi me söttige trurige Fall, es sig Eine für's Vaterland g'torbe.“

Kontrollleur: „Bäckermeister, schmiered denn au die Waag no e Chli; das macht ech jo wenigstens 10 Gramm us, do werde eui Brödtli jo viel z'groß.“

Bäcker (ängstlich): „D bis jetzt hät no Niemer reklamirt.“

Ein passionirter Raucher wird nie alt; er befindet sich immer im Havannah: Säuglingsalter.

I^a Münchner Torfstreu

aus dem Torfwerk Feilenbach

empfehl't zu billigstem Preise

Robert Sequin, Rütli (Zürich),

Vertreter für die Schweiz.

(58-18)

Probekugeln und kleinere Partien zu Fr. 5 per 100 Kilos ab Dépôt Rapperswyl.

Zur gefl. Beachtung!

Hiermit erlaube ich mir, insbesondere die Herren **Hôtelbesitzer** und **Restaurateure**, aber auch das übrige geehrte **Publikum** auf meine **Ruhr- und belgischen Würfelkohlen** ergebnst aufmerksam zu machen. Diese Würfelkohlen können in Körnergröße von 20 bis 60 oder 40 bis 100 mm. geliefert werden und eignen sich wie kein anderes bis jetzt bekanntes Brennmaterial für Kochherdfeuerung. Bei vollständig russ- und rauchloser Verbrennung speziell derjenigen Marken, die ich führe, fällt nicht allein das öftere, so lästige und kostspielige Reinigen der Herde, Züge, Kamine etc., sondern, was noch weit wichtiger und werthvoller ist, auch die Belästigung durch Rauch und Russ in eigenen Hôtel, sowie der Nachbarschaft gänzlich weg. Der allerdings höhere Preis gegenüber den Saarkohlen wird sowohl durch obige ausgezeichnete Eigenschaft, als namentlich auch durch bedeutend höhere Leistungsfähigkeit und sozusagen vollständiges Verbrennen aufgewogen, denn die Rückstände sind bei diesen gewaschenen stein- und schieferfreien Kohlen höchst minim. Ich lade zu Versuchen höflichst und angelegentlichst ein, überzeugt, dass den Probebestellungen regelmässige Aufträge folgen werden und zeichne

Hochachtungsvoll (86-1)

Zürich, im Mai 1887.

J. G. Meyer.

„Excusi, sind Sie nid de Herr Dr. Zangger?“

„Ja, zu diene!“

„So, das freut mi, denn simer ja Betteere!“

„Betteere, wie so?“

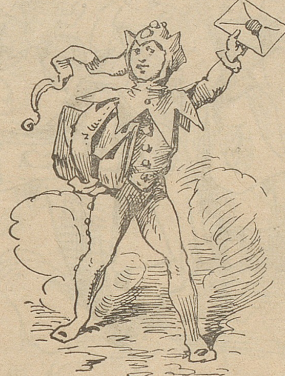
„Hä ja, vo der Fraue Syte, die ist au e Zanggeri!“

Agent: „Herr Doktor, hättit Zhr nit au Lust, eui Sach lo z' versichere?“

Arzt: „Verzieht, i bñige kei Land.“

Agent: „Ist glich, so tribit d'Zhr doch einewäg Bodekultur.“

Briefkasten der Redaktion.



Frl. K. in Bern. Sie haben gar zu viel Vertrauen zu uns, wenn Sie uns bitten, Sie zu magnetisiren — und noch dazu brieflich. — **P. J. K.** So weit, als eben der Kummer gehen kann. Die andern sollen auch ein Bischen denken. — **X. Y. Z.** Ob es im Sommer in der Stadt oder auf dem Lande gesünder ist? Wir glauben, daß die Stadt immer weniger gesund ist, da sie ja beständig Pfaster tragen muß. — **Jobs.** Erhalten. Einiges verwerthet. — **S. i. Bl.** Wir glauben auch mit Ihnen „Keiner“. — **Hausfrau i. Z.** Sie haben vergessen, die Rauchwürste zu salzen und wünschen nun zu wissen, ob Sie das Versäumte nicht irgendwie nachholen können, trotzdem die Würste schon im Rauch hängen. Stellen Sie einen Kübel dampfendes Salzwasser in den Rauchfang, dann hängen die Würste wenigstens im gesalzenen Rauch. — **Löseler.** Ganz recht, aber wir bitten der Form etwas mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Frieden ist zeitraubend. — **Ältere Jungfrau in G.** Der Arzt hat Ihrem fetten Mops Bewegung verordnet, das gute Pferdchen rührt sich aber trotz allen Zuredens nicht von der Stelle. Segen Sie ihn in eine Schautel und schaukeln Sie ihn täglich zwei Stunden. — **X. X.** Die Adresse des betreffenden Komite ist uns nicht bekannt. — **Orion.** Wenn man sich gegenseitig als Raubvögel betrachtet, da wird's mit der Fidelität bald am Ende sein. — **Bergschwärmer in Schw.** Wenn der Lämmergeier auch noch so viele Lämmchen raubt, schießen könnte man ihn, wenn man ihn treffen würde — arretilren aber kann man ihn nicht, wie Sie wünschen. — **H. I. Berl.** Erhalten und verwendet. Noch keine Nachrichten. — **Kurt.** Das ist wieder ein langer April; E. hat Sehnsucht. — **Meter i. B.** Wir werden dem Düsteler diese Ruß zu Gnaden geben. Das Uebrige ist uns unverständlich. Gruß. — **E. P.** Daß „H. Gärtner, Vergolder, früher Herr Henzi sel.“ war, ist allerdings sehr interessant. — **Jobs.** Auch wieder etwas. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

Stofflager.

Englische Nouveautés. Reithosen für Militär und Zivil.

Feines Maassgeschäft.

(70-) **J. Herzog, March.-Tailleur,**

Poststrasse, 8, I. Stock, **Zürich.**

Aufforderung.

Nächsten Montag, den 16. Mai, Nachmittags, haben sich alle diejenigen, welche bei der Abstimmung über das Alkoholgesetz ein

(G 756)

Nein

in die Urne legten, auf ihren resp. Gemeindeplätzen einzufinden, um die hiesfür von verschiedenen Zeitungen versprochenen

Ruthenhiebe

in Empfang zu nehmen.

Die vereinigten Jäger.

Fabrikation von Wein aus getrockneten Trauben

ohne irgendwelchen fremdartigen Zusatz.

Charles Goldschoen,

(34-2)

Quellenstrasse (Industriequartier), **Zürich.**